

## deon Villa Zähringer, Luzern

### Dialog mit dem Bestand

Auf dem Grundstück steht die schützenswerte „Villa Zähringer“, welche sich an privilegierter Lage befindet. See- und Bergpanorama bereichern hier den Weitblick. Im Quartier dominieren parkähnliche Freiräume, die durch grosse Gebäudeabstände gestärkt werden. Die umliegenden Bauten bilden eine heterogene Struktur aus alten, denkmalgeschützten und neuen, modernen Gebäuden mit einer hohen architektonischen Qualität.

Die „Villa Zähringer“ aus dem Jahre 1870 steht konzentrisch auf dem Grundstück. Das dreigeschossige Gebäude ist im klassizistischen Stil ausgebildet und hat ein markantes Walmdach. Direkt am Gebäude angeschlossen war ein Annex mit drei Garagen aus dem Jahre 1957. Dieser wurde aus denkmal-pflegerischer Sicht im Zusammenhang mit der Villa als problematisch beurteilt. Der schlechte Zustand des Anbaus gefährdete mittlerweile die Sicherheit der Benutzer. Der Garagenbau sollte dementsprechend durch einen Neubau ersetzt werden.

Der Anbau orientiert sich im Massstab und Charakter an den Nachbarschaftsbauten, die das villenähnliche Quartier Dreilinden bilden. Die Positionierung des Anbaus folgt der Typologie der bestehenden Villa und verschmilzt mit ihr zu einer architektonischen Einheit. Eine weitere Verschränkung mit der bestehenden Baustruktur wird durch den architektonischen Ausdruck des klassizistisch – modernen erreicht. Im schinkelschen Sinne, verbindet die Kontinuität der alten Sandsteinsäulen und der neuen Sichtbetonstützen Alt- mit Neubau.

Das Hochparterre umfasst eine Küche mit Essbereich sowie einem gedeckten Aussensitzplatz mit Patio. Der physische Aussenraum wird durch seine architektonische Gestalt und Ausstattung zu einem atmosphärischen Innenraum. Im Sockelgeschoss befindet sich eine Einstellhalle mit grossem Fahrradabstellraum.